Stadt Lohmar

27. Flächennutzungsplanänderung „Klasberg“

Stellungnahme zu den von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen

Stand: 14.01.2013

ANLAGE 1

Lfd. Nr.	Eingabesteller	Datum	Wesentliche Inhalte der vorgebrachten Anregungen	Stellungnahme	Beschlussvorschlag
T 1	ARS Abfall-Logistik Rhein-Sieg GmbH	19.11.12	<p>Es werden grundsätzlich keine Bedenken erhoben.</p> <p>Der Verlauf der Abfallsammlung wird nicht verändert. Die neu anfallenden Sammelbehälter werden an der Klasberg Straße bereitgestellt und entleert. Die Abfallentsorgung mit dreiachsigen und vierachsigen Fahrzeugen ist zu gewährleisten. Die geplante Wendefläche mit 7,8 m entspricht nicht den Vorschriften der BGI 5104. Durch erhöhten Kundenverkehr wird das Wenden der Sammelfahrzeuge erschwert.</p> <p>Es werden Angaben zu der Ausgestaltung von Wendeanlagen gemacht. Diese sollen einen Mindestdurchmesser von 22,0 m aufweisen. Ausnahmsweise sind auch andere Formen zulässig. Wichtige Voraussetzung ist, dass Wenden mit ein- bis höchstens zweimaligem Zurückstoßen möglich ist.</p> <p>Weitere sicherheitstechnische Anforderungen sind der BGI 5104 zu entnehmen.</p> <p>Während der Baumaßnahme können Abfuhrprobleme entstehen. Das Unternehmen ist vor Baubeginn in Kenntnis zu setzen.</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren berücksichtigt.</p> <p>Der Verlauf der Abfallsammlung wird nicht verändert. Die Klasberg Straße soll zwar um ca. 30 m nach Westen verlagert werden, kann jedoch weiterhin genutzt werden. Zusätzlich wird vor der geplanten Lagerhalle eine Wendemöglichkeit für 7,5t LKW geschaffen. Diese Wendefläche kann auch von einem Müllfahrzeug genutzt werden.</p>	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
T 2	Bezirksregierung Düsseldorf Kampfmittelbeseitigungsdienst (KBD)	15.11.12	<p>Baugrundstücke sollen im Hinblick auf ihre Kampfmittelfreiheit geeignet sein. Dies ist insbesondere in Kampfgebieten des zweiten Weltkrieges und in Gebieten, bei denen nicht unerhebliche Erdeingriffe vorgenommen werden, von Bedeutung.</p> <p>Da bei der vorgelegten Planung nicht unmittelbar von erheblichen Erdeingriffen auszugehen ist, ist KBD nicht zu beteiligen.</p> <p>Sollte es zu nicht unerheblichen Erdeingriffen kommen, ist erneut die Untersuchung auf Kampfmittelfreiheit zu beantragen.</p>	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren bzw. im Baugenehmigungsverfahren berücksichtigt.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
T 3	Bezirksregierung Düsseldorf	14.12.12	<p>Das Plangebiet liegt im Bauschutzbereich des Verkehrsflughafens Köln-Bonn, im An-/ Abflugsektor ca. 4,5 km vor der Schwelle Piste 24.</p> <p>Alle Bauvorhaben bedürfen einer besonderen lufttechnischen Zustimmung bzw. Genehmigung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens. Auch für Bauvorhaben für die keine Baugenehmigung erforderlich ist, ist eine luftrechtliche Genehmigung einzuholen.</p>	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren bzw. im Baugenehmigungsverfahren berücksichtigt.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
T 4	Bezirksregierung	20.11.12	Gegen die Planung werden aus Sicht der allgemeinen Landeskultur	-	-

Stadt Lohmar

27. Flächennutzungsplanänderung „Klasberg“

Stellungnahme zu den von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen

Stand: 14.01.2013

Lfd. Nr.	Eingabesteller	Datum	Wesentliche Inhalte der vorgebrachten Anregungen	Stellungnahme	Beschlussvorschlag
	Köln		und der Landesentwicklung keine Bedenken vorgebracht. Planungen bzw. Maßnahmen des Dez. 33 sind in dem Planungsbereich nicht geplant.		
T 5	DB Services Immobilien gmbH	20.11.12	Es bestehen keine Anregungen oder Bedenken.	-	-
T 6	Deutsche Telekom	23.11.12	Im Plangebiet befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom. Die Belange der Telekom sind im Bereich der neuen Parkplätze betroffen. Die Aufwendungen für ggf. notwendige Maßnahmen zur Sicherung, Veränderung oder Verlegung der Telekomleitungen sind möglichst gering zu halten. Der Bestand und Betrieb der vorhandenen Leitungen ist zu erhalten. Für zukünftige Erweiterungen sind in allen Verkehrswegen geeignete und ausreichende Trassen zur Unterbringung von Telekomleitungen vorzusehen.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren berücksichtigt.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
T 7	DFS Deutsche Flugsicherung		Grundsätzlich bestehen aus zivilen Hindernisgründen keine Einwendungen. Das Plangebiet liegt im Bauschutzbereich des Flughafens Köln/Bonn, die Bauwerke und Anpflanzungen bedürfen der Zustimmung der zuständigen Luftfahrtbehörde. Es können Auflagen, wie Anbringung eines Tages- und/oder Nachtkennzeichnung oder auch die Veröffentlichung als Lufthindernis festgelegt werden.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren bzw. im Baugenehmigungsverfahren berücksichtigt.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
T 8	Landwirtschaftskammer NW	19.11.12	Es bestehen keine grundsätzlichen Bedenken. Die FNP-Änderung findet in einem intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebiet statt. Die Belange der Tierhaltung sind zu berücksichtigen. Durch die Tierhaltung kann es zu Umwelteinflüssen, wie Geruchsbelästigungen usw. entstehen. Dies ist ohne Einschränkungen für die zu wirtschaftenden Betriebe zu berücksichtigen. Es ist zu beachten, dass der ruhende Verkehr keine Beeinträchtigungen für die landwirtschaftliche Nutzung darstellt. Es wird davon ausgegangen, dass kein weiterer Flächenverlust durch zusätzliche Ausgleichs- und Kompensationsflächen entsteht.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren berücksichtigt. Für den ruhenden Verkehr werden im Plangebiet ausreichende Parkflächen bereitgehalten. Nördlich der geplanten Gastronomie sind 27 Stellplätze für Besucher vorgesehen. Für die Spitzenbesucherzeiten oder für besondere Veranstaltungen sind weitere 69 Stellplätze nördlich der Schönaustraße vorgesehen. Für die Mitarbeiter ist im Süden ein weiterer Stellplatz mit 9 Stellplätzen geplant. Im Plangebiet können 52% des Kompensationsbedarfes realisiert werden. Der restliche Kompensationsbedarf wird entweder auf anderen Flächen oder über das Ökokonto der Stadt Lohmar kompensiert. Die Lage der Flächen ist noch nicht bekannt und wird zur Offenlage in Abstimmung mit den zuständigen Behörden festgelegt.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.

Stadt Lohmar

27. Flächennutzungsplanänderung „Klasberg“

Stellungnahme zu den von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen

Stand: 14.01.2013

Lfd. Nr.	Eingabesteller	Datum	Wesentliche Inhalte der vorgebrachten Anregungen	Stellungnahme	Beschlussvorschlag
T 9	Rheinische Energie AG	26.11.12	Keine Bedenken	-	-
T 10	Rhein-Sieg-Kreis	04.12.12	Natur- und Landschaftsschutz Angeregt wird, den landschaftspflegerischen Fachbeitrag mit der Eingriffs- und Ausgleichbilanzierung mit dem Amt für Natur- und Landschaftsschutz abzustimmen.	Die Abstimmung wird durchgeführt.	Der Anregung wird gefolgt.
			Immissionsschutz Es wird empfohlen, im Entwurf des Umweltberichtes den letzten Satz des Kapitels 4.2.7.2. die Angabe des maximalen Schalleistungspegels für die Lüftungstechnischen Anlagen auf Lw = 80 dB(A) zu korrigieren.	Der Textteil wird entsprechend korrigiert.	Der Anregung wird gefolgt.
			Bodenschutz Mit Grund und Boden ist sparsam und schonend umzugehen. Die Folgen der Eingriffe in die Bodenfunktionen sind in die Abwägung einzubeziehen und Maßnahmen zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen zu prüfen und darzustellen. Als Arbeitshilfen werden Empfehlungen abgegeben.	Der Textteil wird entsprechend ergänzt.	Der Anregung wird gefolgt.
			Einsatz erneuerbarer Energien Angeregt wird, die Energieeffizienz möglicher Baumaßnahmen zu berücksichtigen und den Einsatz erneuerbarer Energien zur dezentralen Erzeugung von Wärme und Strom im Baugebiet zu prüfen. Gemäß § 1a Abs. 5 BauGB sollen den Erfordernissen des Klimaschutzes, Klimawandel und Klimaanpassung Rechnung getragen werden.	Im Plangebiet werden bereits Maßnahmen, wie Niederschlagswasserbewirtschaftung oder Anbringung von Solaranlagen berücksichtigt. Die Begründung enthält bereits Aussagen zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
T 11	RWE	23.11.12	Im Plangebiet verlaufen keine 110-kV-RWE-Hochspannungsleitungen. Planungen für diese Leitungen liegen nicht vor. Die Betreiber der anderen Netze sind zu beteiligen.	Die Betreiber anderer Netze wurden im Verfahren beteiligt.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.